



Gemeinde Köstendorf

Info

Nr.: 5/2011

Zugestellt durch Post.at

ORTSTEILGESPRÄCHE zur Abänderung des „Räumlichen Entwicklungskonzeptes“ (REK) der Gemeinde Köstendorf

Im Oktober 1995 wurde das „Räumliche Entwicklungskonzept“ (REK) für das Gebiet der Gemeinde Köstendorf von der Gemeindevertretung Köstendorf beschlossen. In diesem REK wurden die grundsätzlichen Vorstellungen und Richtlinien der Entwicklung der örtlichen Raumordnung fixiert. Seitdem stellt dieses REK die Grundlage für den Flächenwidmungsplan (Neuausweisungen, Abänderungen, u.a.) dar.

Nach den Bestimmungen des „Salzburger Raumordnungsgesetzes 2009“ (ROG 2009) ist das REK nun neu zu überarbeiten. Dies auch deshalb, weil sich verschiedene Planungsgrundlagen im Laufe der Zeit geändert haben (Infrastruktur, gesetzliche Bestimmungen, u.a.).

Unser Ortsplanungsbüro „allee42“ hat die Entwicklung der letzten Jahre überprüft und auf dieser Grundlage einen Vorschlag für das neue REK erstellt. Bisher gab es dazu Beratungen im Bauausschuss und in der Gemeindevertretung. Nunmehr kann eine allgemeine Diskussion zum Entwurf in Form von „Ortsteilgesprächen“ stattfinden. Alle Köstendorfer/innen sind herzlich zu diesen Gesprächen eingeladen und ihre Vorstellungen zur Entwicklung der Gemeinde einzubringen.

Diese ORTSTEILGESPRÄCHE finden statt in der Aula der Hauptschule Köstendorf um jeweils 19.30 Uhr, u.zw. zu folgenden Terminen:

<u>Mittwoch, 4. Mai 2011:</u>	Hilgertsheim, Weng, Helming, Erka-Haunharting, Waldsiedlung, Fischach, Tödtleinsdorf
<u>Montag, 9. Mai 2011:</u>	Köstendorf, Kleinköstendorf
<u>Dienstag, 10. Mai 2011:</u>	Spanswag, Finkleiten, Tannham, Enharting, Gramling

Plusregion in Brüssel präsentiert

Vertreter der Plusregion Köstendorf – Neumarkt a.W. – Straßwalchen präsentierten Anfang März in Brüssel vor Vertretern des Europäischen Parlaments, des Europäischen Rates, sowie der Kommission ihre gemeindeübergreifende Zusammenarbeit und ernteten dafür viel Anerkennung.

Anlass für die Reise nach Brüssel war ein Projektpartnertreffen des EU-Projektes „InnoCité“.



(v.l.): Bgm. Dr. Emmerich Riesner aus Neumarkt, Mag. Walter Grahammer - Österreichs Botschafter in Brüssel, Mag. Silke Schlick von der Plusregion, Bgm. Friedrich Kreil aus Straßwalchen, Bgm. Josef Krois und Vizebgm. Wolfgang Wagner aus Köstendorf

Die Plusregion ist zusammen mit 8 weiteren Regionen, die im Einflussbereich größerer Städte liegen, an diesem Alpenraum-Interreg-Projekt beteiligt. Weitere Partner kommen aus Frankreich, Italien, Deutschland, Slowenien und Niederösterreich. InnoCité will dem Kaufkraftabfluss und der Ausdünnung innerörtlicher Infrastrukturen (Verlust der Nahversorgung) entgegenwirken. Mit verschiedenen Aktivitäten soll die Attraktivität, Lebensqualität und Wettbewerbsfähigkeit von Regionen gesteigert werden. Genau hier setzt auch die Arbeit der Plusregion an.

ENERGIEFEST am 6. u. 7. Mai in Köstendorf

Das Wort Energie ist auf Grund tragischer Ereignisse (Japan AKW Fukushima), momentan in aller Munde. Beinahe täglich gibt es neue Horrorberichte aus Japan. Wir alle sind aufgefordert umzudenken und uns in Zukunft intensiv mit dem Thema Energie zu beschäftigen. Ob **Energie**-einsparung, -gewinnung, -effizienz, ökologische Heizsysteme, Wärmedämmung oder Bewusstseinsbildung, das alles sind Themen, die beim Köstendorfer Energiefest zu sehen sind.

Köstendorf ist stolz darauf, dass der "Tag der Sonne" in Köstendorf ein solches positives Echo Flachgauweit findet. Bereits über vierzig Firmen haben sich angemeldet um über Energiethemen zu beraten und zu informieren. Medien sind vielfach an uns herangetreten um über diese Energiemesse zu berichten. Auch gibt es die Möglichkeit, die örtlichen Firmen bei ihrer täglichen Arbeit zu sehen. Nutzen sie dazu den "Tag der offenen Tür" im Gewerbegebiet Weng.

Köstendorf ist seit Jahrzehnten Vorreiter auf dem Gebiet der erneuerbaren Energie. Unser Biomasseheizwerk war eines der Ersten im Land Salzburg. Damit beheizen wir sämtliche öffentlichen Gebäude sehr günstig und umweltfreundlich. Auch möchte ich auf die sehr effiziente Solaranlage auf dem Seniorenwohnheim Köstendorf hinweisen, sowie die effizienten Dämmmaßnahmen von Amtsgebäude, Volksschule und SPZ. Es freut uns sehr, dass es mehrere Biomasse-Micronetze (kleine dezentrale Wärmeversorgungsnetze) bei uns in Köstendorf gibt. Durch diesen Zusammenschluss kann ökologisch sehr kostengünstig eine gemeinsame Heizanlage betrieben werden.

Wir haben eine große Verantwortung gegenüber unserer Kinder, nutzen wir diese Möglichkeit in Köstendorf und besuchen wir gemeinsam **eine der größten Veranstaltungen Österreichweit** zum Thema "Tag der Sonne".

In Abstimmung mit dem Regionalverband Salzburger Seenland fördert die Gemeinde Köstendorf seit 1.9.2009 energiesparende Maßnahmen. (Nähere Infos siehe auf der Homepage der Gemeinde Köstendorf www.koestendorf.at unter Bürgerservice / Förderungen). Nutzen auch Sie diese Fördermöglichkeit, das Bauamt in der Gemeinde berät sie gerne zu diesem Thema.



Hervorragende Köstendorfer Jungmusiker



10 Jugendblasorchester aus ganz Salzburg traten am 10. April in St. Johann i.P. bei der Landesausscheidung zum 5. Österreichischen Jugendblasorchester-Wettbewerb an und stellten sich einer dreiköpfigen Jury.

Mit dem Pflichtstück „Wind“ von Flavio Bar und dem Wahlstück „Simple Melody“ von Fritz Neuböck konnte bei diesem Bewerb das Jugendblasorchester Köstendorf mit seinen 34 jungen Musikerinnen und Musikern unter der Leitung von Michael Pötzelsberger in der Stufe CJ – maximales Durchschnittsalter bis 15 Jahre, eine Punkteanzahl von 89,66 (von 100 Punkten) und somit den hervorragenden dritten Platz erreichen.

Das Jugendblasorchester Köstendorf wurde im Sommer 2002 gegründet. Die Mitglieder sind ausschließlich junge Köstendorferinnen und Köstendorfer im Alter von 10 bis 19 Jahre, die noch nicht oder erst seit kurzem aktiv bei der Trachtenmusikkapelle sind. Seit Bestehen des Orchesters wird versucht, den Jugendlichen die Möglichkeit des gemeinsamen Musizierens und vor allem öffentlicher Auftritte zu bieten. So wurde bisher bei allen 5 Österreichischen Jugend-Blasorchester-Wettbewerben teilgenommen und es wurde dem Orchester stetige Verbesserung bescheinigt. Neben dem musikalischen Schwerpunkt werden natürlich auch gemeinsame Ausflüge und Unternehmungen gefördert, denn auch Kameradschaftspflege sollte in einem so jungen Verein nie zu kurz kommen.

Die Gemeinde Köstendorf beglückwünscht das Jugendblasorchester zu dieser hervorragenden Leistung und ein besonderer Dank ergeht an den Leiter Michael Pötzelsberger, der unzählige freiwillige Stunden für diese Aufgabe aufwendet.

Landeswettbewerb „Prima la Musica“

Beim Landeswettbewerb „Prima la Musica“, der Ende Februar im Mozarteum stattfand, haben vier Schülerinnen aus Köstendorf teilgenommen.

Ursula Dürr – Hornklasse Günther Eisl und Katharina Wieder – Klarinettenklasse Mag. Karl Strohriegl haben einen 1. Preis erreicht. Elisabeth Hemetsberger – Klarinettenklasse Mag. Karl Strohriegl bekam einen 1. Preis mit Entsendung zum Bundesbewerb. Carina Glück – ebenfalls Klarinettenklasse Mag. Karl Strohriegl erreichte einen 2. Preis.

Die Gemeinde Köstendorf gratuliert den ausgezeichneten Musikschülerinnen herzlich zu ihren schönen Erfolgen.

Seenland Heizkessel-Casting - Ältester Heizkessel im Seenland gesucht

Wer hat den ältesten noch in Betrieb befindlichen Heizkessel in der Region? Um das herauszufinden startet der Regionalverband Salzburger Seenland das große Seenland Heizkessel-Casting. Der Gewinner kann sich über den Einbau einer neuen, energiesparenden Pellets-Zentralheizung von Windhager im Gegenwert von 17.500,- Euro freuen.



Das Maskottchen des Seenland-Heizkessel-Casting, ein in die Jahre gekommener Zentralheizungskessel. Wenn Ihr Kessel so aussieht, haben Sie schon fast gewonnen.

Alte Heizkessel verbrauchen meist viel zu viel Energie, verursachen unnötig hohe Heizkosten und belasten unsere Umwelt. Um den Betreibern veralteter Heizanlagen die Vorteile einer Heizungsmodernisierung bewusst zu machen, startet der Regionalverband Salzburger Seenland das große Seenland Heizkessel-Casting. Dabei soll der Besitzer des ältesten Heizkessels in der Region ermittelt und zum Sieger gekürt werden. Als Hauptpreis lockt eine vollautomatische Windhager Pellets-Zentralheizungsanlage inklusive Lagerraumausstattung. Neben der Firma Windhager konnten die Landesinnungen der Rauchfangkehrer, der Sanitär- Heizungs- und Lüftungstechniker sowie die Energieberatung des Landes Salzburg als Partner gewonnen werden. Die Firma Windhager stellt eine Pellets-Heizanlage inklusive Lagerraum Ausstattung zur Verfügung, die beiden Landesinnungen jeweils einen Fixbetrag zu Einbau und Kaminsanierung. Der Gesamtwert des Hauptgewinnes beträgt in Summe 17.500,- Euro. Alle Teilnehmer des Wettbewerbes haben zudem die Möglichkeit, eine kostenlose Energieberatung des Landes in Anspruch zu nehmen. Teilnahmeberechtigt sind alle Heizkesselbesitzer aus den Gemeinden Seeham Berndorf, Obertrum, Mattsee, Seekirchen, Henndorf, Köstendorf, Schleedorf, Neumarkt und Straßwalchen. Interessierte können die Teilnahmeunterlagen ab sofort beim Regionalverband Salzburger Seenland unter energie@rvss.at und 06217/20204-42 anfordern oder im Internet unter www.rvss.at →Energeregion herunterladen. Einsendeschluss ist der 1. Juni 2011. Der Gewinner wird noch im Juni bekanntgegeben. Neben dem Thema „Heizen mit erneuerbaren Energien“ soll diese Österreichweit einzigartige Aktion auch die Möglichkeiten im Bereich der thermischen Gebäude-Sanierung aufzeigen. Nach dem Motto: Die beste Energie ist die, die nicht erzeugt werden muss, wird durch die Energieberatung des Landes auf energiesparende Maßnahmen im Bereich Gebäudedämmung, Fenstertausch usw. hingewiesen.

Neue Schutzgebietsbetreuerin

Vor mittlerweile vier Jahren wurde für die Naturschutzgebiete im Flachgau eine Schutzgebietsbetreuung eingerichtet, die sich seitdem zu einer allgemein anerkannten Institution entwickelt hat. Dr. Oliver Stöhr, der seit 2007 diese Aufgabe wahrgenommen hat, wechselt nun aus persönlichen Gründen in die Privatwirtschaft. Um die Kontinuität der Betreuung zu gewährleisten, wurde schnellst möglich eine Nachfolge für Herrn Stöhr gesucht. Seit Anfang März ist Frau Elisabeth Ortner, MSc die neue Ansprechpartnerin für alle Belange der Schutzgebietsbetreuung.



Aufgaben der Schutzgebietsbetreuerin:

Frau Ortner hat insgesamt 12 Naturschutzgebiete im Flachgau zu betreuen, darunter auch das Wenger Moor. Mit den 2004 erfolgreich abgeschlossenen LIFE-Projekt und der Tätigkeit von Dr. Oliver Stöhr liegen gute Grundlagen für ihre zukünftigen Aufgaben vor.

Zu den Hauptaufgaben von Frau Ortner gehören:

- die laufende Begehung in den Schutzgebieten
- Erfassung der ökologischen Wertigkeit
- die Erarbeitung und koordinierte Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen in Abstimmung mit den Grundbesitzern auf Basis des Landschaftspflegeplanes
- Beratung und Unterstützung der Grundeigentümer und Nutzergruppen in Naturschutzfragen
- Besucherlenkung und Besucherbetreuung
- Öffentlichkeitsarbeit und Akzeptanzbildung generell

Die Schutzgebietsbetreuerin wird weiterhin bestehende Naturschutz-Initiativen unterstützen und als Mittlerin zwischen lokalen Akteuren und der Naturschutzbehörde agieren. Die Unterstützung durch zahlreiche Fachleute am Museum Haus der Natur und die enge Zusammenarbeit mit der Naturschutzabteilung werden in bewährter Weise fortgeführt.

Bei Fragen, Anregungen und Problemen im Zusammenhang mit dem Naturschutzgebiet Wenger Moor steht Ihnen nun Frau Ortner zur Verfügung.

Elisabeth Ortner, MSc, p.A. Museum Haus der Natur, Museumsplatz 5, 5020 Salzburg

Tel.: 0662/84 26 53 3303, elisabeth.ortner@hausdernatur.at

Neues aus dem Wenger Moor

Info-Nachmittag im Wenger Moor - 30. April 2011

Am Samstag, den 30. April 2011, ab 13 Uhr, gibt es im Wenger Moor am Wallersee für alle Interessierten die Gelegenheit, sich über die faszinierende Tierwelt des Gebietes zu informieren.

Vogelexperten von BirdLife Salzburg werden im Bereich des Wallerbaches über seltene Vogelarten wie den Großen Brachvogel oder die Bekassine informieren. Mit fachlicher Begleitung können die Tiere beobachtet und ihre Bedürfnisse besser verstanden werden.

Die Arbeitsgruppe Bibermonitoring und der Naturschutzbund Salzburg präsentieren am Eisbach Anschauliches und Wissenswertes über den Biber, der zur Zeit im Wenger Moor zu Hause ist. Außerdem besteht die Möglichkeit, mit der Schutzgebietsbetreuerin eine Runde durch das Wenger Moor zu drehen.

Achtung: bei starkem Regen wird die Veranstaltung abgesagt.

Rücksicht auf seltene Wiesenbrüter

Die Naturschutzgebiete am Wallersee sind ökologisch wertvolle Flächen, die seltene Tier- und Pflanzenarten beherbergen. Besonders empfindlich sind die stark gefährdeten wiesenbrütenden Vögel, wie z.B. der Große Brachvogel. Es ist wichtig, ihn während der Brutzeit von 15. März bis 30. Juli möglichst wenig zu stören und die Wiesen nicht zu betreten. Es wird gebeten, Hunde stets an die Leine zu nehmen, da die Wiesenbrüter sehr empfindlich auf freilaufende Hunde reagieren und dadurch gezwungen werden können, ihr Gelege aufzugeben. Vor 30 Jahren hat es im Wenger Moor z.B. noch Birkhühner gegeben, die inzwischen nicht mehr hier brüten können.

Bitte respektieren Sie daher die geltenden Schutzbestimmungen und unterlassen Sie:

- das Betreten der Schutzgebiete außerhalb der bestehenden Straßen und Wege
- das Baden, Zelten, Lagern oder Errichten von Feuerstellen
- Lärmerregung

Im gesamten Wenger Moor besteht Leinenzwang!

Die Einhaltung dieser Regelungen wird von der Salzburger Berg- und Naturwacht überwacht.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Seppengut lädt zur Eröffnungsfeier

Seit etwas mehr als einem Jahr wird das Seppengut im Ortsteil Haslach (Nähe Schloss Sighartstein) nun von Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung im Rahmen der Lebenshilfe geführt.

Am 07. Mai von 10.00 bis 16.00 Uhr findet die offizielle Eröffnungsfeier statt:

Neben einem Tag der offenen Türe erwartet die Besucher ein **großer Flohmarkt** ((Antiquitäten, alte Möbel, Geschirr, Spielsachen, Bücher, Kleidung, und andere Dinge), Kinderprogramm, Kutschenfahrten und auch der Verkauf von hofeigenen Produkten und bäuerlichen Schmankerln , auch zum Mitnehmen.

Jedemensch.
lebenshilfe
SALZBURG

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Unsere Anschrift: Neufahrn 24, 5202 Neumarkt. Tel.: 0664/8226876